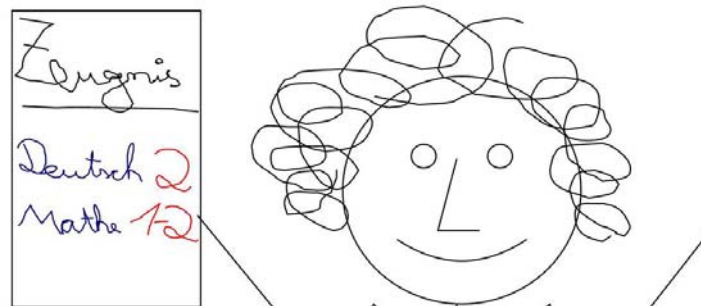




Hohenstaufenstiftung
Bürgerstiftung Landkreis Göppingen

Chance

2011



Ein Projekt zur
Förderung
des Übergangs
auf Realschule und
Gymnasium

Chance 2011-

Ein Projekt zur Förderung des Übergangs auf Realschule und Gymnasium

Kinder aus bildungsfernen Schichten, finanziell schlecht gestellten Familien und/oder Migrationshintergrund haben nach den Erkenntnissen der verschiedensten Studien zum deutschen Bildungssystem geringere Chancen, nach Ende der Grundschulzeit auf die Realschule oder das Gymnasium zu wechseln. Die Bedeutung von Bildung nimmt zugleich aber in der Arbeitswelt immer mehr zu. Je besser und umfangreicher die Bildung, umso geringer das Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein.

Mit dem Projekt „Chance 2011“ möchte die Hohenstaufenstiftung diesen Herausforderungen entgegentreten. Durch gezielte pädagogische Hilfestellungen sollen benachteiligte, aber begabte und lernwillige Grundschülerinnen und -schüler die Möglichkeit erhalten, sich für einen Übergang auf die Realschule oder das Gymnasium zu befähigen. „Lernen lernen“, Ehrgeiz zu entwickeln und die Bedeutung einer guten Bildung zu verinnerlichen steht dabei den konkreten Inhalten voran.

Die Umsetzung dieser Idee erfordert eine enge Kooperation mit den jeweiligen Schulen. Die Auswahl der für das Projekt in Frage kommenden Kinder muss durch Absprache der Schulleitung und der Klassenlehrer erfolgen. Die Lehrkräfte vor Ort haben den direkten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und wissen daher am besten um die konkrete Situation. Genauso muss die Schulleitung in die Auswahl der pädagogischen Fachkraft zur Unterrichtung der Kinder einbezogen sein. Eine enge Abstimmung mit der Schulbehörde wird dabei vorausgesetzt.

Der konkrete Inhalt des durchzuführenden Unterrichts muss sich an den jeweiligen Schülerinnen und Schülern orientieren. Sprachförderung ist dabei ein wichtiges Thema, darf aber nicht alleiniger Inhalt sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr auf der Grundlage ihres Entwicklungs- und jeweiligen Bildungsstandes individuell gefördert werden. Dies setzt ein hohes Maß an Erfahrung und Expertise voraus. Daher kann eine solche Aufgabe auch nur von guten Pädagogen geleistet werden. Um all dem gerecht zu werden, ist die Größe der Gruppe auf maximal 10 Kinder zu beschränken.

Die Eckpunkte zusammengefasst:

Umsetzung: 2 h p. Woche Förderunterricht

Ziel: Übergang auf Realschule/Gymnasium

Zielgruppe: 3. Klasse, Fortführung in der 4. Klasse

Auswahlkriterien der Kinder:

- durch äußere Umstände benachteiligte Kinder
- Begabung, Intelligenz und Auffassungsgabe
- häusliche Situation der Familie (familiär und finanziell)

Gruppengröße: 8-10

Inhalt des Förderunterrichts muss die übergeordneten Ziele im Blick haben:

- Heranführen an gezieltes Lernen
- Entwicklung von Ambitionen
- Bedeutung von Bildung erkennen und Ehrgeiz entwickeln

Modellversuch

Nach Rücksprache mit dem Schulamt Göppingen wurde die Maßnahme zunächst in der Uhland-Grundschule in Göppingen gestartet.

Die Rückmeldungen sind äußerst positiv und haben den Vorstand der Hohenstaufenstiftung dazu bewogen, den Modellversuch fortzuführen; sowohl mit der bisherigen AG nun in der 4. Klasse als auch mit einer neuen Gruppe in der 3. Klasse.

Eine Ausweitung auf andere Grundschulen bedarf jedoch Partner für die Finanzierung. In Absprache mit dem Schulamt werden mögliche Schulen angesprochen, ob Sie Interesse an dem Projekt haben und an einer Umsetzung interessiert wären. Ein Partner für 3 AG's steht bereits in Aussicht. Dies würde Raum schaffen, um das Projekt publik und bekannt zu machen. Dadurch sollen weitere Unterstützer gewonnen werden, um eine Fortführung und Ausdehnung zu ermöglichen.

Finanzbedarf Projekt Chance 2011

Legt man den Berechnungen für die Personalkosten 17,5 €/h sowie 2 WS zugrunde ergibt sich für 38 Unterrichtswochen ein Finanzbedarf von 1.330,-€; für etwaige Material- oder Werbekosten empfiehlt es sich, einen kleinen Betrag von ca. 220,- € einzuplanen.

Somit ergeben sich pro Projekt-AG Kosten in Höhe von 1.500,-€.

Dehnt man das Projekt auch auf die 4.Klasse aus, ergeben sich dauerhaft jährliche Kosten in Höhe von 3.000,-€ je AG.

Unterrichtsstunden:

$$38 \times 2 = 76$$

Personalkosten:

17,5€/h

$$€ 17,5 \times 76 = 1.330,-€$$

Material-/Werbepauschale:

€ 220,-

Finanzbedarf je AG: € 1.500,-

Projektjahr 1: € 1.500,-

Projektjahr 2: € 3.000,-

Weitere Projektjahre: € 3.000,-/Jahr

Konkrete Inhalte und Erfahrungswerte des Pilotprojekts

Inhalte:

- Deutsch: Rechtschreibstrategien entwickeln
- Mathe: individuell, je nach Schwächen der Schüler
- MNK: Projekte, Plakatpräsentationen (aktuell zum Thema 'Papier')
- Konzentrationsübungen

Angebahnte Kompetenzen:

- Wörter zu bestimmten orthografischen Aspekten sammeln, sortieren und Regelmäßigkeiten erkennen
- Bei unbekanntem Wörtern bekannte Muster anwenden
- Selbständig Wörter üben, deren Schreibung ihnen noch schwer fällt und die für sie schreibwichtig sind
- gezielt Informationen in Texten finden
- Methoden der Texterschließung anwenden (markieren, unterstreichen)
- Texte zusammenfassen
- Texte zweckorientiert verfassen und gestalten
- Texte anderen vorstellen

Ziele:

- selbständiges Arbeiten der Schüler
- sich mit gegebenen Inhalten intensiv auseinandersetzen
- Strategien entwickeln, um Fehler zu vermeiden

Plakatpräsentation:

- sozialer Umgang wird gefördert (S. verhalten sich kooperativ, Absprachen, Aufgabenverteilung)
- Informationsbeschaffung (Bücherei, Internet, Infos auswählen, aufbereiten, zusammenfassen)
- Plakatgestaltung (Rechtschreibung, Schrift, äußere Darstellungsform)
- Präsentation (freies Sprechen, Betonung, Körpersprache. ..)

Inhalte Januar bis Mai 2009:

Datum	Inhalte /Themen
21.01.09	Ideensammlung „Was brauchen wir zum Lernen“; erste Übungen zum ABC
28.01.09	Projekt Papier: Stationen „Rund ums Papier“ —Grundwissen aneignen
04.02.09	Brainstorming: Wie erstelle ich ein Plakat; Informationen aus Sachtexten entnehmen, selbständige Infobeschaffung
11.02.09	<i>Gruppenarbeit:</i> Anhand gezielter Fragestellungen Informationen aus Texten entnehmen und zusammenfassen
18.02.09	<i>Gruppenarbeit:</i> Plakatgestaltung (Texte schreiben, Bilder auswählen, Texte und Bilder anordnen und aufkleben)
25.02.09	<i>Faschingsferien</i>
04.03.09	<i>Gruppenarbeit:</i> Präsentation üben (Die Plakate wurden den 3. Klassen am darauf folgenden Montag präsentiert)
11.03.09	Feedback und Schülerreflexion bezüglich Präsentation und Plakatgestaltung, Konzentrationsübung (Geheimschrift entschlüsseln)
18.03.09	Konzentrationsübung; Suchaufgaben und Übungen mit dem Wörterbuch
25.03.09	Konzentrationsübung; Selbsttest zum ABC mit Selbstkontrolle
01.04.09	<i>Fortbildung</i>
08.04.09	Konzentrationsübung; spielerische Übungen in Gruppenarbeit zu den verschiedenen Zeitformen des Verbs
15.04.09	<i>Osterferien</i>



22.04.09	Konzentrationsübung; Arbeiten mit der Mathe-Kartei (individuelle Übungen, verschiedene Schwierigkeitsgrade zur Differenzierung mit Selbstkontrolle)
30.04.09	Konzentrationsübung, Arbeiten mit der Mathe-Kartei

Weitere Planung:

- bis Pfingsten: Mathe Kartei zur individuellen Übung
- nach Pfingsten: verschiedene Deutschübungen und Selbsttests zur Entwicklung von Rechtschreibstrategien